

Volkratshofen: Mehr Schutz vor Lärm

Stadtteil darf auf Wall an der A 96 hoffen

Memmingen/Volkratshofen. Volkratshofer Bürger, deren Anwesen an der Autobahn A 96 liegen, dürfen auf ergänzende Lärmschutzmaßnahmen hoffen. Das teilten jetzt Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek und Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (beide CSU) nach einem Gespräch mit der Autobahndirektion Südbayern mit.

Der an der Autobahn gelegene Stadtteil sei von einem hohen Verkehrsaufkommen betroffen. 42 500 Fahrzeuge seien es laut der letzten Erhebung 2010 gewesen – Tendenz steigend. Die Autobahndirektion habe die Situation vor Ort überprüft und bei rund 30 Grundstücken eine „grundsätzliche Anspruchsgrundlage für ergänzende Lärmschutzmaßnahmen auf einer Länge von rund 800 Metern festgestellt“, erklärten die Abgeordneten. Die Kosten dafür würde der Bund als Baulastträger übernehmen.

Rund 1,2 Kilometer Länge

Vorgesehen sei nun, die Maßnahme räumlich weit zu fassen und auf den gesamten Ortsteil entlang der A 96 zu erstrecken. Die Stadt und die Autobahndirektion bevorzugen dabei laut Stracke und Holetschek einen Lärmschutzwall auf einer Länge von rund 1,2 Kilometern. Zu klären seien neben dem Grunderwerb noch Einzelheiten wie die Kostenteilung zwischen Bund und Stadt – und wer die Unterhaltlast für den Lärmschutzwall trage. (mz)